

**Stadt Erlangen**

# Einladung

## Ortsbeirat Eltersdorf

2. Sitzung • Dienstag, 10. Juli 2012

Feuerwehrhaus  
Egidienstraße 13

### TAGESORDNUNG - öffentlich -

**19.30 Uhr**

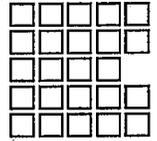
1. Umgehungsstraße Eltersdorf
2. Flurneuordnung Regnitzgrund
3. Erledigungsstände aus früheren Sitzungen des Ortsbeirates
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen/Sonstiges

**Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Sitzung im Feuerwehrhaus, Egidienstraße 13, stattfindet.**

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 19. Juni 2012

**STADT ERLANGEN**  
**Ortsbeirat Eltersdorf**  
gez. Wolfgang Appelt  
Vorsitzender



**Stadt Erlangen**

## Ortsbeirat Eltersdorf

2. Sitzung • Dienstag, 10. Juli 2012

### Bericht der Verwaltung

**Seite (n)**

- Anlage zu TOP 2: Flurneuordnung Regnitzgrund
- Niederschrift 1. Sitzung OBR Eltersdorf 2012

3-15

16-19

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:  
612/030/2012

### Flurneuordnung Regnitzgrund hier: Grundseminar zur Flurneuordnung an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim am 27./28.04.2012

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsaus- schuss / Werkausschuss EB77	22.05.2012	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen  
Amt 61, Amt 31, Amt 23

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Am 27. und 28.04.2012 fand in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim das Grundseminar zur Flurneuordnung im Regnitzgrund statt. Eingeladen hatten das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken und die Stadt Erlangen.

Als Teilnehmer hatten sich interessierte Landwirte, Grundstückseigentümer, Mitarbeiter der Stadt Erlangen und des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg angemeldet. Die Veranstaltung wurde unter Teilnahme von Herrn Zwicker und Herrn Faber (ALE) sowie zwei Moderatoren durchgeführt.

Ziel war es, über das Vorgehen bei einer Flurneuordnung zu informieren und diese Schritte darzustellen. Vorgesehen ist, in einer nun folgenden Vorbereitungsphase unter umfangreicher Bürgermitwirkung mit gemeinsamen öffentlichen Arbeitsgruppen eine Zustandsanalyse sowie künftige Anforderungen und Ziele für den Regnitzgrund thematisch abzuarbeiten. Dabei steht die Konfliktbewältigung von bestehenden Problemen im Vordergrund. Ergebnis dieser rd. 12- bis 18-monatigen Arbeitskreistätigkeit soll ein gemeinsames vorläufiges Maßnahmenkonzept sein, dessen Inhalt und Ziele vorher gemeinsam diskutiert und festgelegt werden. Erst nach abschließender öffentlicher Vorstellung der Arbeitskreisergebnisse und bei vorhandener Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer wird über die Anordnung einer Flurneuordnung im Regnitzgrund entschieden.

In der Schulung wurden den 22 Teilnehmern Techniken vermittelt, wie mit Betroffenen diskutiert und gearbeitet werden kann, um zu einem geordneten Ergebnis zu kommen. Während des Seminars wurde unter den Teilnehmern bereits in einzelnen Gruppen aktiv und kontrovers diskutiert.

Zum Grundseminar in Klosterlangheim wird es einen weiteren Informationsabend geben, um über den Ablauf der Schulung und auch ersten Ergebnissen zu berichten sowie für das weitere Vorgehen in Arbeitsgruppen zu werben. Dazu wird gesondert eingeladen.

- Anlagen:**
1. Ablaufschema Flurneuordnung mit Sachstandsanzeige
  2. Klosterlangheim „Rangliste der Themen“
  3. Klosterlangheim „Aktionsplan“
  4. Klosterlangheim „Beispiel SOGE-Technik“
  5. Klosterlangheim „Beispiel Fadenkreuz-Technik“
  6. Klosterlangheim „Prinzip SOGE u. Fadenkreuz“

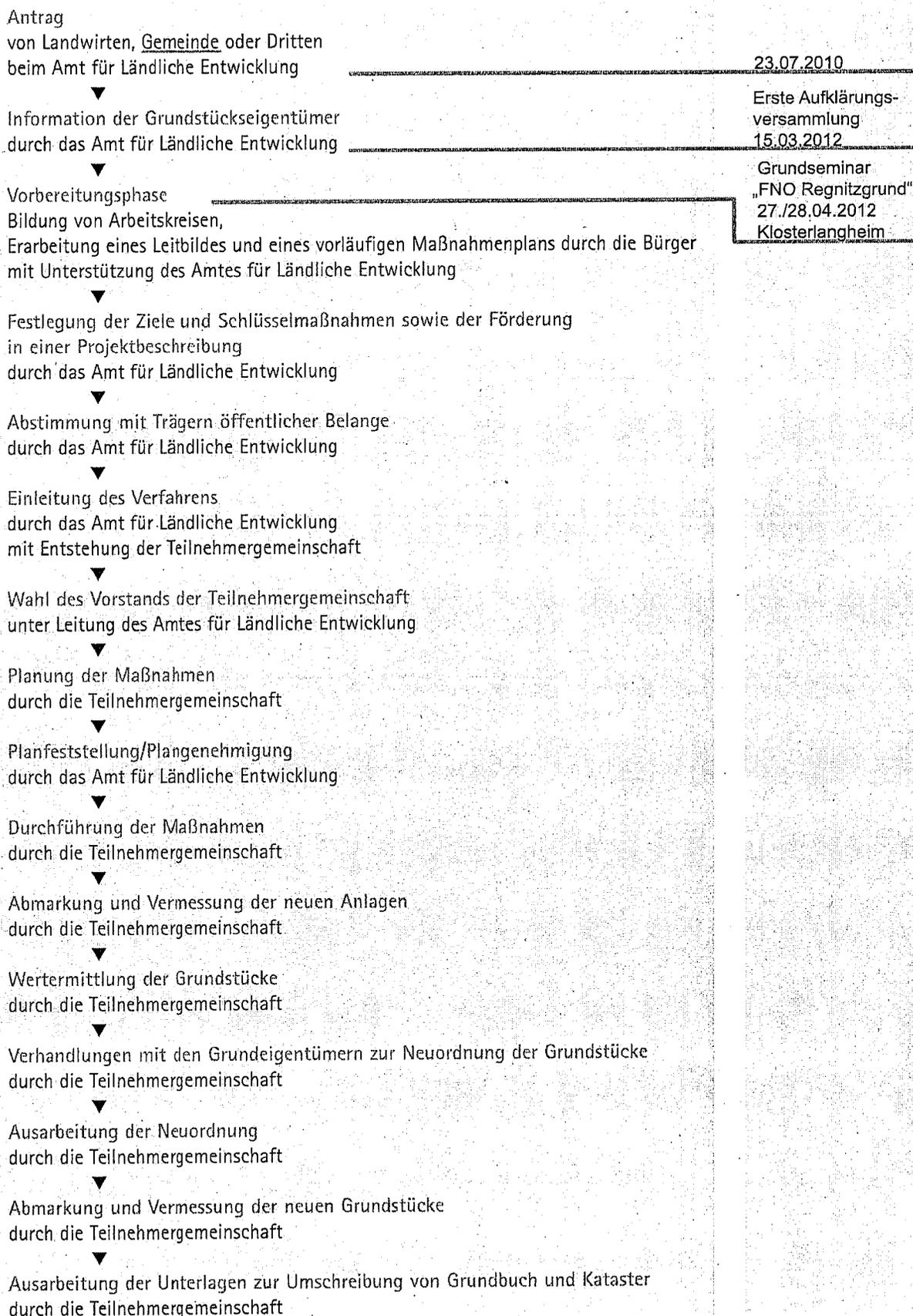
III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
IV. Zum Vorgang

-5-

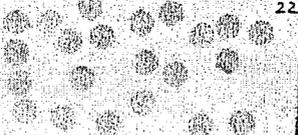
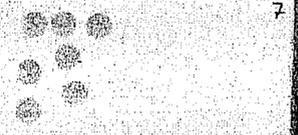
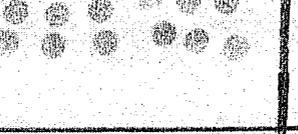
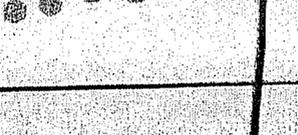
Flurneuordnung - Ablaufschema

Sachstand

DER WEG ZUM ERFOLG



# Themenspeicher:

Thema	Punkte	Rang
Bewirtschaftungsverhältnisse / Struktur	 29	1
landwirtschaftl. Wegebau / Netz	 9	5
Be- / Entwässerung	 22	2
naturnahes Gewässer + Hochwasser-rückhalt	 7	6
Flora / Fauna - Artenvielfalt	 3	8
Landschaftsbild / Wiesengrund	 12	3
Freizeitwegenetz	 10	4
Freizeit- <del>flächen</del> flächen	 1	9
Klimawandel	 7	6

# Aktionsplan:

was ?	wer ?	mit wem ?	bis wann ?	Kontrolle ?
Mitnahme der Seminarunterlagen	Weber	Lange	jetzt	Zach
allgemeine Info an Fragesteller/innen	ST	ST	ab heute	—
Pressebericht	Weber	Fr. Gesell	07.05.	Gyrsching
Bericht im Amtsblatt	"	"	"	"
Info der Grundstückseigentümer	Weber	Gyrsching	10.05.	ST
Information der Berufskollegen (B.B.V)	ST	ST	ab heute	—
Dokumentation v. Seminar erstellen	Steinbrecher	Hegemann	30.05.	Faber
Info an Stadtrat /Ausch	Weber	Kern J. (Jürgen)	Mitte Mai	ST
Nachtreffen der Seminarteiln. Vorbereitung der Bürgerversamml.	Fr. Gesell	Eichenmüller	05.06. (19:00 Uhr) Schuhstr. 40	ST
Einladung zur Info-Veranstaltung				

# Stärken

## Freizeit

Sportplatz ✓  
Freizeit  
Fahrradwege Ost/West

Naherholung ✓

## Landwirtschaft

Kurze Wege für die Landwirte ✓

Bewirtschaftungssituation in Gemüsegarten Erlangen zufriedenstellend ✓

Potential für Bewässerung vorhanden ✓

## Natur

Artvielfalt ✓

Landchaftsschutz verhindert Bebauung ✓

# Schwächen

## Landwirtschaft

Bewässerungssysteme ✓

Feldgröße ✓

Bewässerungssysteme ✓

## Freizeit

Freizeit

Fahrradwege

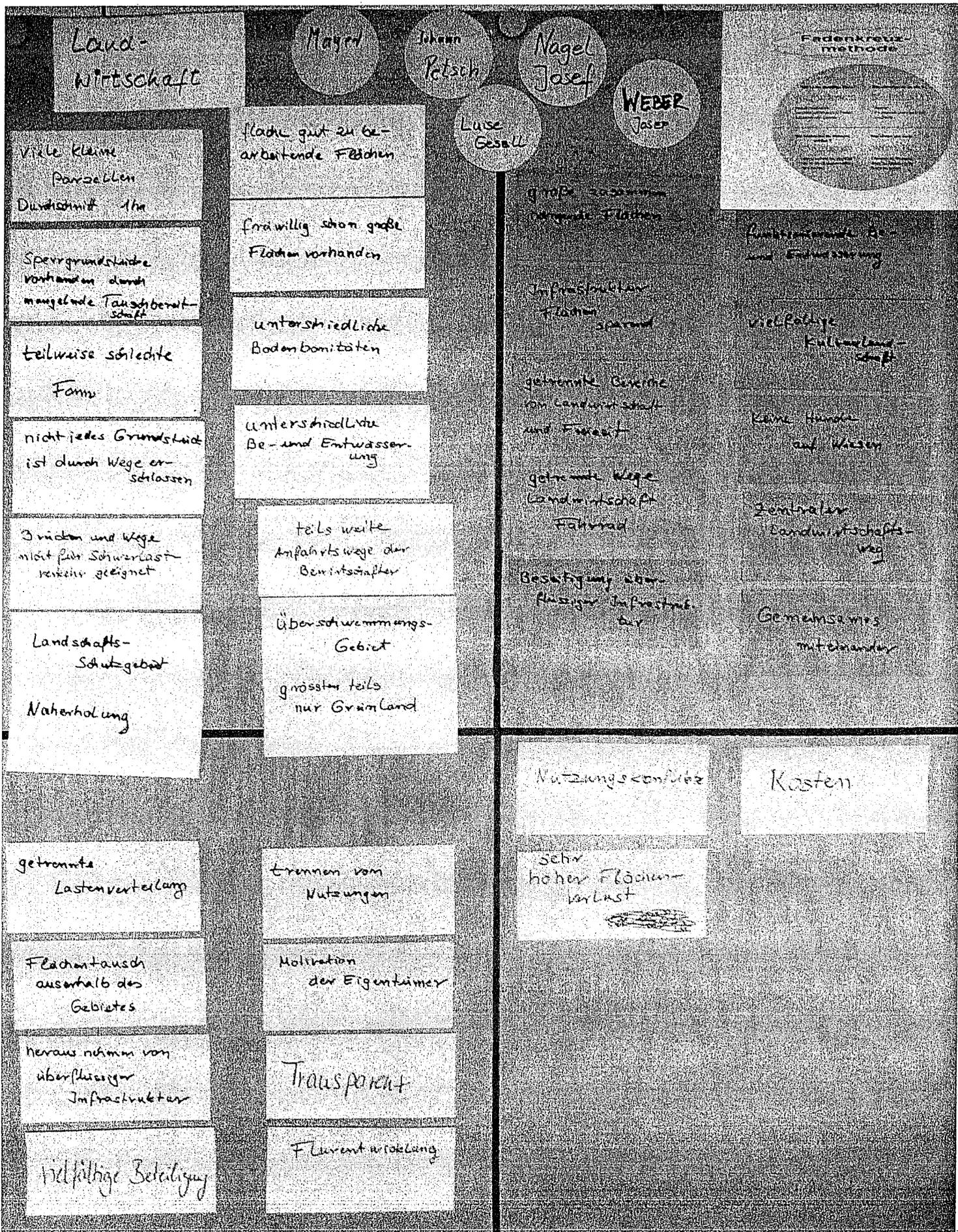
Freizeit

## Natur

Natur

Natur

Natur



**S**ammeln

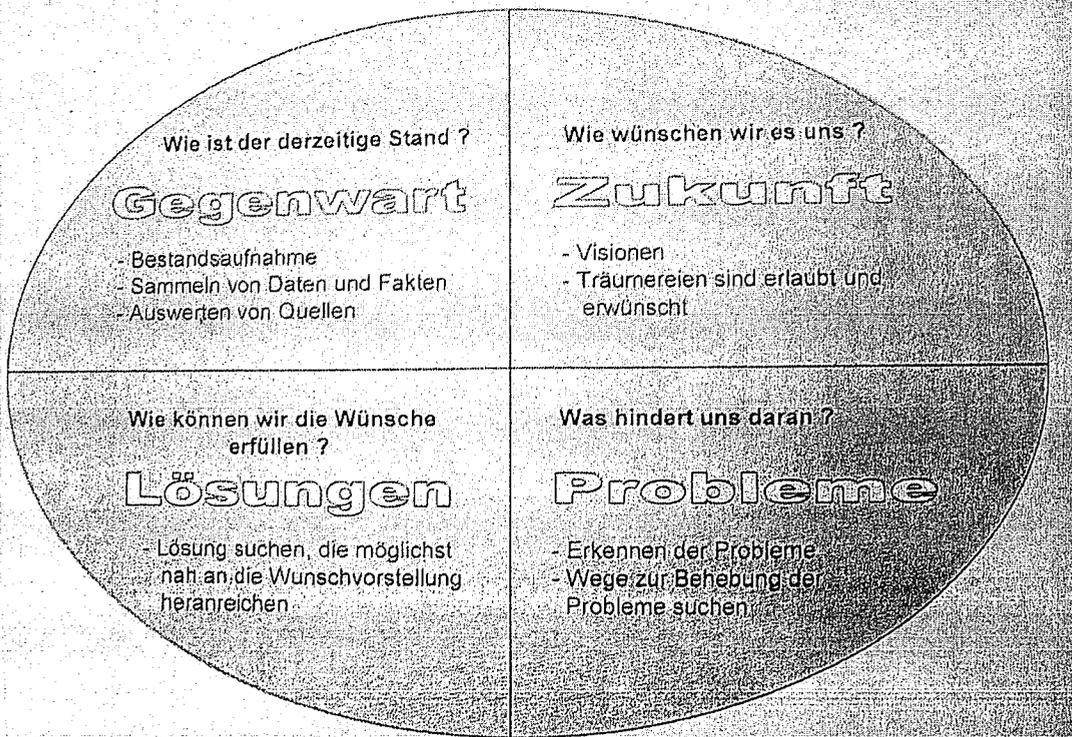
**O**rdnen

**G**ewichten

Visualisieren !

**E**ntscheiden

### Fadenkreuz- methode



- 11 -

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt für Stadtentwicklung und  
Stadtplanung

Vorlagennummer:  
612/028/2012

### Flurneuordnung Regnitzgrund

hier: Erste Aufklärungsversammlung gemäß § 5 Abs.1 FlurbG

#### Beratungsfolge

Termin Ö/N Vorlagenart

Abstimmung

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsaus-  
schuss / Werkausschuss EB77

13.03.2012

Ö

Kenntnisnahme

zur Kenntnis genommen

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 23, Amt 31

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

Gemäß UVP-A-Beschluss vom 22.06.2010 wurde am 23.07.2010 von der Stadt Erlangen der Antrag auf Einleitung des Flurneuordnungsverfahrens Regnitzgrund beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken gestellt.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken führt nun in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen eine „Erste Aufklärungsversammlung“ nach § 5 Abs.1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) zur geplanten Flurneuordnung im Regnitzgrund durch. Diese wird stattfinden

am Do., 15. März 2012, 19.00 Uhr

in der Gaststätte St. Kunigund (Freizeit-zentrum St. Kunigund),  
Holzschuherring 40 in 91058 Erlangen-Eltersdorf.

In der Versammlung wird allgemein über Sinn und Zweck eines Verfahrens zur Flurneuordnung, mögliche Maßnahmen und deren Finanzierung informiert. Ergänzend werden Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth sowie des Bayerischen Bauernverbandes aus ihrer fachlichen Sicht Stellung zu dem geplanten Verfahren nehmen.

Vor der formellen Einleitung eines Verfahrens ist zunächst eine Vorbereitungsphase vorgesehen, in der Arbeitskreise konkrete Vorschläge für wünschenswerte Maßnahmen erarbeiten sollen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dabei aufgerufen, sich aktiv in den Arbeitskreisen zu beteiligen.

Zu der Veranstaltung wurde bereits öffentlich eingeladen: im Mitteilungsblatt Nr. 5 der Stadt Erlangen DaS vom 01.03.2012, in den Aushangkästen der Ortsteile und über die Presse.

**Anlagen:** 1. Öffentliche Einladung zur „Ersten Aufklärungsversammlung“ und Übersichtsplan  
2. Ablaufschema einer Flurneuordnung mit Sachstandsanzeige

**III. Behandlung im Gremium**

**Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am  
13.03.2012**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Weber  
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

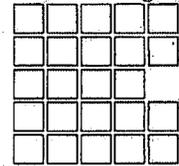
V. Zum Vorgang



- 113 -

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Stadt Erlangen



Flurneuordnung im Regnitzgrund, Stadt Erlangen

## EINLADUNG

Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen am Donnerstag, 15. März 2012, um 19:00 Uhr in der Gaststätte St. Kunigund (Freizeitzentrum St. Kunigund), Holzschuherring 40 in 91058 Erlangen-Eltersdorf eine

### Erste Aufklärungsversammlung

nach § 5 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) zur geplanten Flurneuordnung im Regnitzgrund im Bereich der Stadt Erlangen durch.

Hierzu laden die Stadt Erlangen und das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken alle Bürgerinnen und Bürger ein, die in dem geplanten Verfahrensgebiet (siehe anliegenden Übersichtsplan) Grundeigentum haben.

In der Versammlung wird allgemein über Sinn und Zweck eines Verfahrens zur Flurneuordnung, mögliche Maßnahmen und deren Finanzierung informiert. Ergänzend werden Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth sowie des Bayerischen Bauernverbandes aus ihrer fachlichen Sicht Stellung zu dem geplanten Verfahren nehmen.

Vor der formellen Einleitung eines Verfahrens (voraussichtlich Ende 2013/1. Quartal 2014) ist zunächst eine Vorbereitungsphase vorgesehen, in der Arbeitskreise konkrete Vorschläge für wünschenswerte Maßnahmen erarbeiten sollen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dabei aufgerufen, sich aktiv in den Arbeitskreisen zu beteiligen und Vorschläge und Ideen einzubringen. Die Ergebnisse der Arbeitskreisarbeit sind eine wichtige Grundlage bei der endgültigen Entscheidung über eine Verfahrenseinleitung.

Ferner findet am 27./28.04.2012 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim, Stadt Lichtenfels, ein vorbereitendes Seminar zum Vorgehen in den Arbeitskreisen statt.

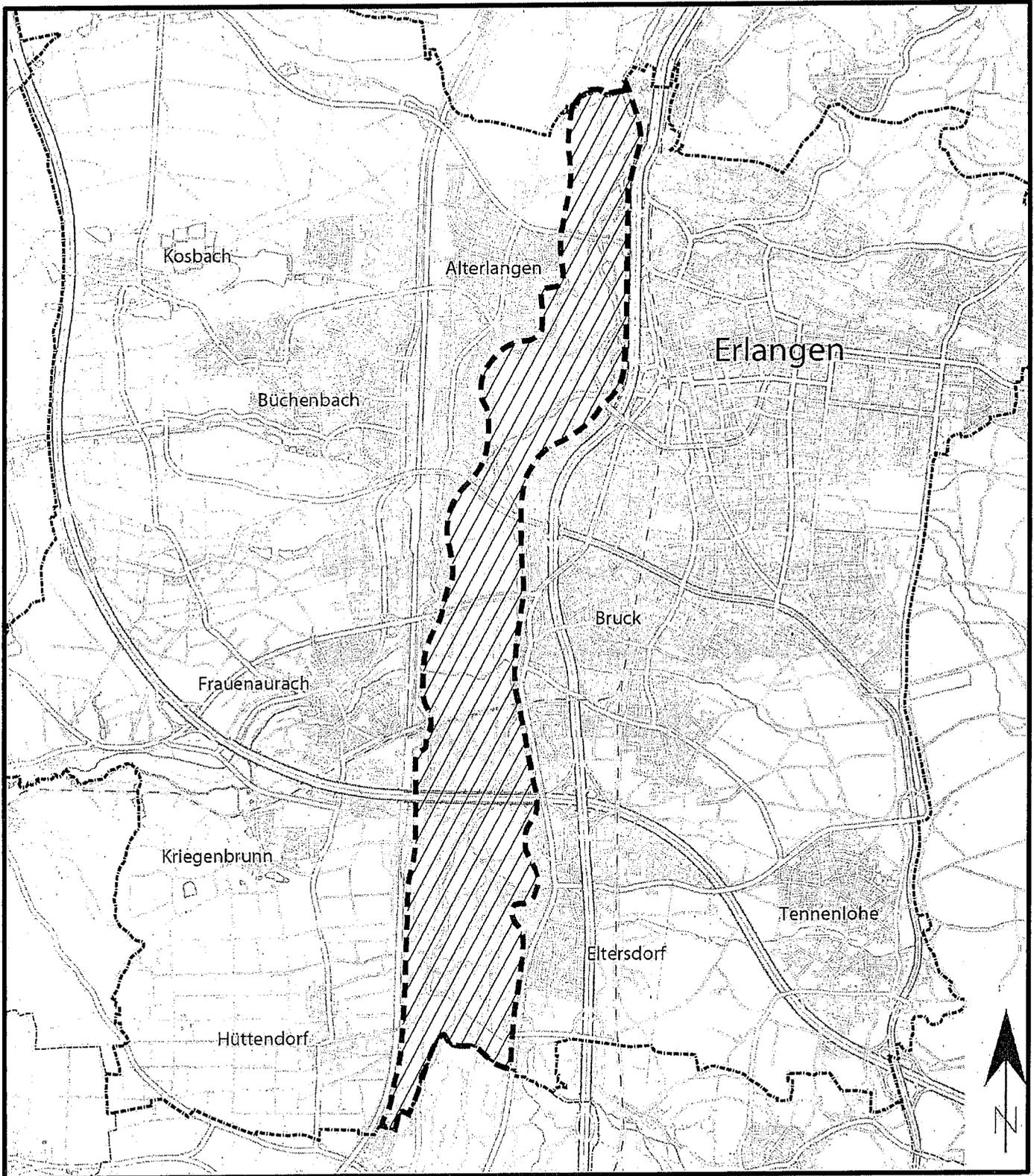
Für eine Aussprache besteht in der Versammlung ausreichend Gelegenheit.

Alexander Zwickler  
Baudirektor

Dr. Siegfried Ballet  
Oberbürgermeister

-14-

Anlage zur Einladung „Erste Aufklärungsversammlung“  
Übersichtsplan zum geplanten Verfahrensgebiet  
Flurneuordnung im Regnitzgrund



----- Grenze des geplanten Verfahrensgebietes Flurneuordnung im Regnitzgrund

-18-

## Flurneuordnung - Ablaufschema

Sachstand

DER WEG ZUM ERFOLG

Antrag  
von Landwirten, Gemeinde oder Dritten  
beim Amt für Ländliche Entwicklung

23.07.2010

Information der Grundstückseigentümer  
durch das Amt für Ländliche Entwicklung

Erste Aufklärungs-  
versammlung  
15.03.2012

Vorbereitungsphase  
Bildung von Arbeitskreisen,  
Erarbeitung eines Leitbildes und eines vorläufigen Maßnahmenplans durch die Bürger  
mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung

Festlegung der Ziele und Schlüsselmaßnahmen sowie der Förderung  
in einer Projektbeschreibung  
durch das Amt für Ländliche Entwicklung

Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange  
durch das Amt für Ländliche Entwicklung

Einleitung des Verfahrens  
durch das Amt für Ländliche Entwicklung  
mit Entstehung der Teilnehmergeinschaft

Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft  
unter Leitung des Amtes für Ländliche Entwicklung

Planung der Maßnahmen  
durch die Teilnehmergeinschaft

Planfeststellung/Plangenehmigung  
durch das Amt für Ländliche Entwicklung

Durchführung der Maßnahmen  
durch die Teilnehmergeinschaft

Abmarkung und Vermessung der neuen Anlagen  
durch die Teilnehmergeinschaft

Wertermittlung der Grundstücke  
durch die Teilnehmergeinschaft

Verhandlungen mit den Grundeigentümern zur Neuordnung der Grundstücke  
durch die Teilnehmergeinschaft

Ausarbeitung der Neuordnung  
durch die Teilnehmergeinschaft

Abmarkung und Vermessung der neuen Grundstücke  
durch die Teilnehmergeinschaft

Ausarbeitung der Unterlagen zur Umschreibung von Grundbuch und Kataster  
durch die Teilnehmergeinschaft



-17-

## Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2012 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates. Herr OBR Jelden ist entschuldigt.

Die anwesenden Betreuungsstadträte und die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

### **TOP 1: Aktueller Sachstand Umgehungsstraße Eltersdorf**

Die Beschlussfassung erfolgte in der Sitzung des UVPA am 17.01.2012 mit 10 gegen 3 Stimmen für die Realisierung der sog. Variante A. Die Verwaltung hat diese Variante empfohlen, da sie eine zeitnahe Realisierung der Ortsumgehung garantiert. Die Fertigstellung könnte ca. 2016 erfolgen. Die Stadt Erlangen wird dies in gemeindlicher Sonderbaulast unter Anwendung des Förderprogramms „Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast“ durchführen. Der städt. Eigenanteil (inkl. Planungskosten) wird ca 1,8 Mio Euro betragen. Für die Stadt Erlangen entfallen die Unterhaltskosten nach Übernahme der Baulast durch den Freistaat.

Der Eltersdorfer Ortsbeirat hat seit mehreren Jahren eine Ortsumgehung gefordert. Wichtig ist, dass der Ortskern vom Verkehr und dem zugehörigen Lärm entlastet wird. Die Forderung lautet nach wie vor, dass der Verlauf der Ortsumgehung möglichst nahe an der Bahnlinie erfolgen soll, um den Flächenverlust für die Landwirte möglichst gern zu halten. Ausgleichsmaßnahmen für die Landwirte sind durchzuführen.

OBR Wangerin merkt an, dass die geplanten Arbeitsplätze (3.000 Stück Areva) in der Weinstraße nicht in absehbarer Zeit geschaffen werden. Eventuell entfallen sie ganz.

Herr Beier bezieht sich auf das Thema Hüttendorfer Damm und fragt an, ob die Stadt Fürth Möglichkeiten hat diesen Damm durchzusetzen. Herr Beier bezieht sich auf ein Zitat in der Presse von Hr. Dr. Zeus und bittet die Stadt zu prüfen, ob in der Weinstraße auch ein zusätzliches Gewerbegebiet kommen kann. Dies ist ja bereits im FNP, östlich der Bahnlinie, dargestellt. Wie ist dort der Sachstand, nachdem G6 nun nicht realisiert wird?

Herr StR Bußmann geht auf die Argumentationen aus dem UVPA ein. Besonders das Thema Gewerbegebiet und Hüttendorfer Damm wird beleuchtet. Die Gefahr, dass beide Maßnahmen (früher oder später) realisiert werden, ist gegeben. Dies ist jedoch völlig unabhängig von einer Ortsumgehung Eltersdorf und kann nicht in direkten Zusammenhang gebracht werden. Herr Bußmann hat gegen den Beschluss des UVPA vom 17.01.2012 gestimmt.

Herr Beier spricht erneut den Lärminderungsplan (Umweltamt / Hr. Kaluza) an und möchte, dass dargestellt werden soll, wie künftige Verkehrsströme mit und ohne Hüttendorfer Damm durch Eltersdorf fließen und welche Fahrzeugmengen dabei angenommen bzw. berechnet werden. Die derzeit geplante Ortsumgehung ist lediglich in einer Richtung und bietet damit keine vollständige Entlastung für Eltersdorf. Herr Beier erwartet eine Vorstellung der angesprochenen Zahlen und Planungen in der nächsten Bürgerversammlung durch den Oberbürgermeister.

Herr Beier verweist auf seinen Antrag aus der Bürgerversammlung im Jahr 2007 zum Thema Güterbahnverkehr. Dieser wurde leider nicht in der Bürgerversammlung beantwortet.

Frau StR Brandenstein weist auf die Informationsveranstaltung der CSU-Fraktion mit Innenminister Herrmann am 08. März 2012 hin. Hier wird über die geplante Umgehungsstraße Eltersdorf berichtet. Die Veranstaltung ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Frau Ebersberger befürchtet ebenfalls die Realisierung des Hüttendorfer Dammes, wenn jetzt die Ortsumgehung kommt. Auch wird einem Gewerbegebiet Vorschub geleistet und die nutzbaren Flächen für die Landwirte werden immer weiter dezimiert. Hier müssen alle Beteiligten schnell aufwachen und sich nicht durch Versprechungen blenden lassen. Der Ortsbeirat muss das Beste für Eltersdorf herausholen und nicht für die Stadt Erlangen.

Herr Haußner (Sprecher der Landwirte Eltersdorf) weist ebenfalls auf den enormen Verlust von landwirtschaftlichen Flächen hin. Er rechnet 20 Hektar als Flächen für die Bahn und 15 Hektar für die angedachte Umgehungsstraße. Dies stellt erneut einen massiven Eingriff in die Belange der Landwirte dar, die darüber hinaus befürchten, dass ein weiteres Gewerbegebiet kommen könnte und daher die Umgehungsstraße ablehnen.

Zahlreiche Eltersdorfer Bürger sprechen sich klar für die Ortsumgehung aus. Vor allem die Anwohner rund um die Eltersdorfer Straße fordern endlich eine Entlastung vom Verkehr. Dies ist eine historische Chance für Eltersdorf und die Ortsumgehung, die auf keinen Fall verpasst werden darf. Die Bürger wollen diese „sichere Lösung“ für die Entlastung vom Verkehr.

Der Ortsbeirat Eltersdorf bittet die Verwaltung und den Oberbürgermeister um Vorstellung der Verkehrsuntersuchungen im Ortsbeirat und auf der nächsten Bürgerversammlung. Gerne kann eine Vorstellung durch Herrn Weber, neuer Planungsreferent der Stadt Erlangen, erfolgen.

## **TOP 2: Aktueller Bericht zur Nahversorgung in Eltersdorf**

An der bereits bekannten gegenwärtigen Situation haben sich kaum Veränderungen ergeben. Nach Auskunft der Wirtschaftsförderung wird das geplante Nahversorgungszentrum am künftigen S-Bahn-Halt jedoch regelmäßig nachgefragt. Hier besteht also reges Interesse. Bisher mangelt es jedoch an der Bereitschaft der Eigentümer das Grundstück zu diesem Zweck zu verkaufen. Bisher gibt es also keine konkreten Planungen oder Vorschläge für dieses Areal.

Die Überlegungen „Würzburger Modell“ mit einem Shuttle-Service durch die Feuerwehr zum Einkaufen gebracht zu werden haben leider nicht die gewünschte Resonanz erzielt. Es wurde in allen Seniorenclubs, bei Privatleuten, in der EDEKA usw. nachgefragt. Dies allein hat einen großen Aufwand erfordert. Leider ist das Interesse sehr gering. Es haben sich lediglich ein paar wenige Interessenten gemeldet. Der Ortsbeirat wird nun zusammen mit der Feuerwehr erneut mit den Betreibern der EDEKA sprechen, ob dieses Angebot der Shuttle-Transfers überhaupt Sinn macht und ob es realisiert werden kann oder ob man die Planungen aufgibt.

Die Situation stellt sich in den letzten Jahren sehr schwierig dar, da ein Laden nur existieren kann, wenn dort ausreichend eingekauft wird und der Umsatz entsprechend ist. Die Eltersdorfer haben es selbst in der Hand, ob es einen Laden gibt. In der Vergangenheit wurde sehr oft ein Laden gefordert, aber leider wurde dort nicht bzw. nicht oft genug eingekauft. Dies kann weder der Ortsbeirat noch die Stadt regeln. Dies hat allein der Kunde in der Hand.

## **TOP 3: Bericht der Verwaltung**

*Ohne Wortmeldung*

## **TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Am 14.02.2012 gab es ein Gespräch zwischen dem Ordnungsamt, der Polizei und dem Tiefbauamt zu verschiedenen Problemen, die Bürger gemeldet haben. Dieses Gespräch fand im Erlanger Rathaus statt. Zu diesem Gespräch gibt es ein umfangreiches Protokoll, das bei Herrn Appelt eingesehen werden kann. Der Ortsbeirat und die Bürger setzen sich jetzt mit den Vorschlägen der Stadt auseinander und besprechen dies vor Ort. Dies ist ein sehr gutes Beispiel für eine Zusammenarbeit zwischen Bürgerinitiativen und der Stadtverwaltung

## **TOP 5: Anfragen / Sonstiges**

- Am 08. Februar 2012 erhielt der OBR-Vorsitzende Hr. Appelt ein Schreiben des städtischen Umweltamtes zur Vorschlags-Mitwirkung des Ortsbeirates Eltersdorf bei künftigen Mobilfunkstandorten. Die Stadt richtet sich damit frühzeitig an den Ortsbeirat und die Bürgerschaft, um zukünftige Abstimmungsprobleme zu vermeiden.  
Der Ortsbeirat hat dieses Schreiben daher auch an die BI Eltersdorf weitergegeben. Diese hat mit Schreiben vom 23. Februar 2012 an die Stadt Erlangen bereits reagiert. Das Schreiben wird auszugsweise in der Sitzung verlesen.

Tenor: Abschiebung / Weiterleitung der Verantwortung, Aufbürdung der Problematik auf den Ortsbeirat, die BI und die Bürger. Die BI hat wenig Verständnis für das Vorgehen der Stadt den „schwarzen Peter“ quasi weiterzureichen.

Die BI stellt auch die Frage, was es bringt, wenn Bürger Vorschläge machen, da die Stadt doch angeblich ohnehin keinen Einfluss auf die Standorte bzw. die Mobilfunkbetreiber hat? Dies wurde immerhin beim letzten Standort durch die Stadt kommuniziert. Konkret wird gefragt, ob die Stadt nun ein Mitspracherecht hat oder nicht? Die Stadt Erlangen ist nicht im Mobilfunkpakt II. Die BI fordert, dass ein neutrales Institut ein Konzept erstellt wo Standorte geeignet sind. Ziel ist es, dass weder die Stadt Erlangen, noch die Bürger, noch die BI den „schwarzen Peter“ haben, wenn neue Standorte realisiert werden. Hier ist die Stadt Erlangen in der Verantwortung.

Die Bürgerinitiative Eltersdorf fordert den Ortsbeirat Eltersdorf auf dieser Forderung zuzustimmen. Nach kurzer Diskussion und Abstimmung schließt sich der Ortsbeirat der Forderung der BI Eltersdorf, dass die Stadt Erlangen ein Mobilfunkkonzept durch eine neutrale Stelle für Eltersdorf erstellen soll, an. Die Stadt Erlangen soll, im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten, prüfen, ob ein derartiges Konzept erstellt und eingehalten werden kann. Die Zustimmung des Ortsbeirats ist einstimmig.

gez.

Wolfgang Appelt  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Stephan Pickel  
Ortsbeiratsangelegenheiten